

ten sind technologische Maßnahmen, einschließlich eines Umzugs in andere Räume, erforderlich. Bis zum 36. Jahrestag unserer Republik wollen wir diesen Umzug ohne Abstriche zum Plan durchführen. Unser Kollektiv, das im I. Quartal 1985 den Wimpel für gute Leistungen im Wettbewerb „Kurs XI. Parteitag: Täglich in Form - das Beste als Norm“ erhielt, will zusätzlich zum geplanten Sortiment 200 Lampen produzieren und der Bevölkerung zur Verfügung stellen.“

Mehr als bisher trägt gerade die öffentliche Meß- und Abrechenbarkeit dazu bei, Initiativen zu wecken und auf qualitativ hochwertige Erzeugnisse zu orientieren. Auf der Tagesordnung steht für jedes Arbeitskollektiv, mit aller Konsequenz die Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution für die weitere rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität zu nutzen. Das erfordert Spitzenerzeugnisse und moderne Technologien, die breite Anwendung der Mikroelektronik, die vollständige Erschließung aller Rohstoffe, qualitativ neue Schritte zur höheren Veredlung der Produktion, die Nutzung der Investitionen als Mittel zur höheren Effektivität der Produktion, insbesondere für die Rationalisierung und die Grundfondsmodernisierung.

Dies alles sind Themen, auf die die Leitungen der Grundorganisationen hinweisen, wenn es heute um die Sichtgestaltung zum XI. Parteitag geht.

Eine Analyse der Sichtgestaltung zu wirtschaftspolitischen Themen in der jetzigen Etappe der Parteitagvorbereitung läßt erkennen, daß es zunehmend besser gelingt, das öffentliche Bekenntnis zur Politik der Partei mit Zielen und Taten aus dem jeweiligen Kreis und Betrieb zu verbinden.

Mit der wachsenden Konkretetheit in der Sichttagitation treten aber auch einige methodische Fragen auf. So sind jene Leitungen der Grundorganisationen gut beraten, die darauf achten, daß durch die Mitteilung von Zahlen, Zielen und Ergebnissen sowie durch deren Verbindung mit Motiven und Einstellungen Textaussagen nicht überwiegen.

Wirksame Verbindung von Text und Bild

Werden Zahlen verwendet, so müssen sie verständlich sein und vergleichbare Größen ausdrücken. Der Betrachter muß damit etwas anfangen können. Auch darf die Hinwendung zu konkreten Texten in der Sichttagitation nicht dazu führen, daß die Bildhaftigkeit vernachlässigt wird. Denn die Spezifik der Sichttagitation besteht doch gerade darin, daß sie die Möglichkeit bietet, durch die richtige Verbindung von Bild und Text überzeugende und emotional wirksame Aussagen zu formulieren.

Die hier und dort noch anzutreffenden sogenannten Dauerlösungen, wo nur von Etappe zu Etappe das Symbol oder der Bezugspunkt ausgewechselt werden, haben nach allen bisher gesammelten Erfahrungen eine geringe Überzeugungskraft. Wirksam

dagegen sind Gestaltungen, die auf nur einen Zeitabschnitt gerichtet sind und für diesen Zeitraum gültige inhaltliche Aussagen enthalten. Das gilt ganz besonders in der Zeit der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

Die zentral herausgegebenen Mittel sind für die Grundorganisationen Orientierung und Hilfe für die Sichttagitation. Wandzeitungen und Ausstellungen, Straßen der Besten und Aufsteller wirken aber vor allem dann lebendig und aktivierend, wenn das zentral zur Verfügung gestellte Material ergänzt und bereichert wird durch eigene Aussagen, um damit die ganz spezifische Atmosphäre eines Betriebes, einer Schule, einer Stadt oder eines Dorfes widerzuspiegeln. Viele Parteikollektive lassen sich davon leiten, daß es bei der Gestaltung der Sichttagitation im Betrieb oder im Territorium notwendig ist, die arteigene, unverwechselbare Handschrift dort handelnder Persönlichkeiten oder Kollektive zu zeigen. Wirksam ist Sichttagitation stets dann, das beweist sich in der Arbeit vieler Grundorganisationen, wenn die Aktivitäten der Arbeitskollektive sichtbar werden, so wie das zum Beispiel in der Großkörperfertigung im Erfurter Stammbetrieb des VEB Kombinat Umformtechnik erfolgt. Unter der Losung „Meine Verpflichtung zum XI. Parteitag“ sind dort bis auf den einzelnen Arbeitsplatz aufgeschlüsselte konkrete und abrechenbare Ziele zur Qualitätsarbeit, zur Senkung der Ausfall- oder Stillstandszeiten und zu anderen ökonomischen Kennziffern auf Sichttafeln dargestellt.

Zur * bewährten Praxis vieler Grundorganisationen gehört auch, nicht nur im Betrieb selbst, sondern an einigen mit der Kreisleitung abgestimmten Abschnitten im Territorium Sichttagitation zu gestalten. Unter der Losung „Das Beste geben - das Höchste erreichen“ spiegeln zum Beispiel in der Stadt Erfurt Aufsteller und Sichttafeln wider, mit welchen, konkreten Zielen Partei- und Arbeitskollektive aus Erfurter Betrieben, wie dem VEB Kombinat Umformtechnik „Herbert Warnke“, dem VEB Kombinat Mikroelektronik „Karl Marx“, dem VEB Robotron Optima-Büromaschinenwerk oder dem VEB Schuhfabrik „Paul Schäfer“, auf Parteitagkurs gehen. Hier tragen die Grundorganisationen durch ihre Sichttagitation dazu bei, die kämpferische und optimistische Atmosphäre, mit der sie an die Lösung ihrer Aufgaben gehen, deutlich zu machen. Die Sichttagitation ist ein untrennbarer Bestandteil der politischen Massenarbeit. Sie planmäßig und ideenreich zu gestalten ist eine ständige Führungsaufgabe der Leitungen der Partei. In Vorbereitung des XI. Parteitages der SED ist es dabei besonderes Anliegen, auf das Entstehen eines solchen Klimas Einfluß zu nehmen, in dem Arbeitsfreude und Initiative, Schöpferkraft und Leistungswillen wachsen, in dem die hohen Ziele realisiert werden, die sich Kollektive aus allen Schichten des Volkes zu Ehren des XI. Parteitages der SED gestellt haben.